



UHH · StuPa-Präsidium · Von-Melle-Park 5 · D-20146 Hamburg

An die
Mitglieder des Studierendenparlaments,
den AstA und die teilautonomen Referate

15.07.2010
UHH/SPPräs

Fon (040) 450 204 -39 Fax (040) 450 204 -47
E-Mail: stupa@uni-hamburg.de

Protokoll der 4.Sitzung des Studierendenparlamentes vom 15.07.2010

Protokoll: Katja Weiden

Anwesend: Ingo Balzereit, Dana Behrendt, Gunhild Berdal, Nadine Berger, Swantje Böttcher, Constantin Braun, André Dettmering, Sören Faika, André Feldmann, David Fürcho, Moritz Gerlach, Thomas Gniffke, Luise Günther, Phillipp Hamer, Nils Hasenbanck, Martina Helmke, Timo Hempel, Jonas Henze, Vera Junkereit, Sophie Kaphengst, Sergius Kirsch, Roswitha Klau-Westphal, Tim Krämer, Daniel Lentfer, Lian Li, Christoph Mähl, Katharina Mennrich, Florian Muhl, Sebastian Naujoks, Séverin Pabsch, Till Petersen, Likki-Lee Pitzen, Roman Puszies, Florian Richter, Anja Riegel, Fabian Schneider, Thomas Scholz, Paula Sepehr, Florian Steen, Simon Stülcken, Aleksandra Szymanski, Johanna Tensi, Niklas Wallmeier, Katja Weiden, Dennis Wist, Aybike Yildirim

Entschuldigt fehlen: Christopher Stark, Dennis Wist

Unentschuldigt fehlt:“---“

Behandelte Tagesordnung:

TOP 1:Haushalt 2010/2011: 2. Lesung (60 Min.)

TOP 2 Haushalt 2010/2011: 3. Lesung (5 Min.)

TOP 3: NPD-Kundgebung

TOP 4: GO Änderungsantrag (Ausschuss) (15 Min.)

TOP 5:Antrag UKE Flüchtlingsaltersbestimmung (10 Min)

TOP 6 Antrag zum NaStipG (15 Min.)

TOP 7 Antrag Geld ist genug da (15 Min.)

TOP 8 Antrag Für die Stärkung der politischen Arbeit der Fachschaftsräte (15 Min.)

TOP 9 Doppelter Abiturjahrgang (15 Min.)

TOP 10 FSR in die Haushaltsberatung einbeziehen (15 Min.)

TOP 11Spalterische Strategien beenden (15 Min.)

TOP 12 Verschiedenes (5. Min)

TOP 0:Formalia

1. Geschäftsbericht Präsidium

Sèverin Pabsch hält den Geschäftsbericht des Präsidiums.

Er verliest eine persönliche Erklärung der ParlamentarierInnen: Swantje Böttcher, Ingo Balzereit, Sophie Kaphengst, André Dettmering, Katja Weiden, Daniel Lentfer, Luise Günther und Tim Krämer, zum Sitzungsabbruch am 17.06.2010

„In der Sitzung des Studierendenparlaments am 17.06. fand die Beratung für den Haushalt der verfassten Studierendenschaft für 2010/2011 statt.

Die den AStA stellende Koalition ("Vernunft") setzte mit ihrer Mehrheit durch, dass

Anträge zum Haushalt nicht inhaltlich sondern nach Hochschulgruppen abgestimmt werden sollen.

Die ParlamentarierInnen von CampusGrün fanden dieses Verhalten entlarvend, denn dies widersprach den bisherigen Äußerungen des AStAs, welcher in dieser Legislatur angekündigte inhaltliche Debatten mit der Opposition zu führen und ihre Anträge nicht einfach abzulehnen.

Die Aktuelle Stunde, die eigentlich in allen Parlamenten ein Minderheitenrecht der Opposition ist, wurde zu Beginn der Legislatur unter den Vorbehalt gestellt, dass es eine einfache Mehrheit dafür gibt. Da dies nur mit den Stimmen der "Vernunft" Koalition möglich ist, wird also nur diskutiert wenn das Thema dem AStA gefällt.

Um ein Zeichen gegen diesen Umgang mit einem Parlament zu setzen hat CampusGrün gemeinsam mit den anderen Oppositionsfraktionen die StuPa Sitzung um 24:00 Uhr verlassen. Da einige Mitglieder der AStA Koalition nicht oder nicht mehr an der Sitzung teilgenommen haben, war das StuPa nicht mehr beschlussfähig, womit die Sitzung vom Präsidium beendet werden musste.

Nach der Aktuellen Planung wird es in diesem Semester nur noch eine StuPa Sitzung geben. Die einzigen Initiativen der "Vernunft" Koalition waren bisher die AStA Wahl und der Haushalt.

Ein Antrag der Opposition zur Schulreform wurde zwar vom Parlament beschlossen, vom AStA bisher jedoch nicht dem Beschluss entsprechend umgesetzt. Bevor andere inhaltliche Anträge behandelt werden konnten, hat die "Vernunft" Koalition bisher die StuPa Sitzungen abgebrochen. CampusGrün geht es bei dieser Aktion nicht darum den Haushalt der verfassten Studierendenschaft zu blockieren, sondern lediglich deutlich zu machen, dass der aktuelle Umgang der AStA Koalition mit dem Parlament nicht tragbar ist.“

2. Anfragen an das Präsidium

Es gibt Rückfragen an das Präsidium, die von Sèverin Pabsch beantwortet werden.

3. Geschäftsbericht des AStA

Aida Golghazi und Sören Faika halten den Geschäftsbericht des AStA.

4. Anfragen an den AStA

Es gibt einige Anfragen an den AStA, die vom AStA-Vorstand, Timo Hempel, Johanna Tensi, Katharina Mennrich und Daniel Oetzel beantwortet werden.

GO-Antrag vom Thomas Gniffke auf Bericht des Satzungs, Wahl- und GO-Ausschusses vor TOP 0 Punkt 5. Der GO-Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Katja Weiden hält als Vorsitzende des Ausschusses den Bericht über die bisherige Arbeit. Thomas Gniffke ergänzt ihre Ausführungen.

GO-Antrag von Daniel Lentfer auf eine Frage- Antwortrunde an die Ausschussmitglieder. Gegenrede von Thomas Scholz.

Es kommt zur Abstimmung, es gibt 17 Stimmen dafür, 21 dagegen und keine Enthaltungen. Es findet keine Frage- Antwortrunde statt.

5. Dringlichkeitsanträge des AStA

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge des AStAs vor.

6. Antrag auf aktuelle Stunde

Es liegt ein Antrag auf aktuelle Stunde von Niels Kreller vor. Thema soll sein die „Kundgebung der NPD zum Thema Schulreform am 17.07.2010“.

Das Präsidium schlägt vor, zuerst abzustimmen, ob eine aktuelle Stunde gewünscht ist, wenn ja dann das Thema abzustimmen.

Es gibt 16 Stimmen dafür, 21 dagegen und 3 Enthaltungen. Keine aktuelle Stunde.

7.Feststellung der endgültigen Fassung des Teiles B der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung:

TOP 1:Haushalt 2010/2011: 2. Lesung (60 Min.)

TOP 2 Haushalt 2010/2011: 3. Lesung (5 Min.)

TOP 3 GO Änderungsantrag (Ausschuss) (15 Min.)

TOP 4:Antrag UKE Flüchtlingsaltersbestimmung (10 Min)

TOP 5 Antrag zum NaStipG (15 Min.)

TOP 6 Antrag Geld ist genug da (15 Min.)

TOP 7 Antrag Für die Stärkung der politischen Arbeit der Fachschaftsräte (15 Min.)

TOP 8 Gewalt (Antrag) (15 Min.)

TOP 9 Doppelter Abiturjahrgang (15 Min.)

TOP 10 FSR in die Haushaltsberatung einbeziehen (15 Min.)

TOP 11Spalterische Strategien beenden (15 Min.)

TOP 12 Wiederaufbau AREF (15 Min.)

TOP 13 Verschiedenes (5. Min)

Änderungen:

TOP 8 wird von Constantin Braun zurückgezogen.

Änderungsanträge:

1. Einführung neuer TOP 1 „NPD-Kundgebung“ von Till Petersen
2. TOP 13 zu TOP 5 machen von Till Petersen
3. TOP 9 zu TOP 6 machen von Till Petersen
4. TOP 6 zu TOP 13 machen von Till Petersen
5. TOP 12 zu TOP 7 machen von Till Petersen
6. TOP 10 zu TOP 8 machen von Till Petersen

7. TOP 11 zu TOP 1 machen von Jonas Henze
8. TOP „NPD-Kundgebung“ als neuer TOP 3 von Thomas Scholz
9. TOP 12 streichen von Simon Stülcken

Abstimmung über die Änderungsanträge:

1. Bei 19/21/3 abgelehnt
2. mehrheitlich abgelehnt
3. mehrheitlich abgelehnt
4. mehrheitlich abgelehnt
5. mehrheitlich abgelehnt
6. mehrheitlich abgelehnt
7. mehrheitlich abgelehnt
8. mehrheitlich angenommen
9. mehrheitlich angenommen

8. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesend sind: Ingo Balzereit, Dana Behrendt, Gunhild Berdal, Nadine Berger, Swantje Böttcher, Constantin Braun, André Dettmering, Sören Faika, André Feldmann, David Fürcho, Moritz Gerlach, Thomas Gniffke, Luise Günther, Phillipp Hamer, Nils Hasenbanck, Martina Helmke, Timo Hempel, Jonas Henze, Vera Junkereit, Sophie Kaphengst, Sergius Kirsch, Roswitha Klau-Westphal, Tim Krämer, Daniel Lentfer, Lian Li, Christoph Mähl, Katharina Mennrich, Florian Muhl, Sebastian Naujoks, Séverin Pabsch, Till Petersen, Likki-Lee Pitzen, Roman Puszies, Florian Richter, Anja Riegel, Fabian Schneider, Thomas Scholz, Paula Sepehr, Florian Steen, Simon Stülcken, Aleksandra Szymanski, Johanna Tensi, Niklas Wallmeier, Katja Weiden, Dennis Wist, Aybike Yildirim

Entschuldigt sind: Christopher Stark, Dennis Wist

Unentschuldigt fehlt: -

Von 45 Parlamentarier_innen sind 47 Parlamentarier_innen anwesend.

9. Genehmigung des Protokoll der vorangegangenen Sitzung des Studierendenparlamentes

Es gibt keine Änderungsanträge zum Protokoll.

Es kommt zur Abstimmung. Das Protokoll wird mit wenigen Enthaltungen angenommen.

TOP 1: Haushalt 2010/2011: 2.Lesung

Themengruppe 52000 – Personal

Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage anzunehmen.

Die Änderungsanträge wurden bereits in der letzten Sitzung eingebracht.

Es kommt zur Abstimmung, es gibt 23 Stimmen dafür, 16 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen.

Themengruppe 53000 - Sachkosten

Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage anzunehmen. Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Es kommt zur Abstimmung, es gibt 23 Stimmen dafür, 16 Stimmen dagegen und 0 Enthaltungen.

Themengruppe 54000 – Teilautonome

Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage anzunehmen und keine ÄA.

1. Änderungsantrag von Regenbogen/Alternative Linke wird von Daniel Bassen vorgestellt.
2. Änderungsantrag von Liste Links, Linke.SDS, FSB und Harte Zeiten wird von Gunhild Berdal vorgestellt.

GO-Antrag von Jonas Henze auf geheime Abstimmung. Der Antrag findet die nötige Mehrheit.

Das Präsidium muss die Abstimmung vorbereiten, daher werden zunächst die zwei folgenden Themengruppen behandelt.

Themengruppe 55000 - Parlament

Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage anzunehmen. Es liegen keine ÄA vor.

Es kommt zur Abstimmung. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Themengruppe 56000 - Fachschaftsräte

Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Beschlussvorlage anzunehmen. Es liegen Änderungsanträge vor.

1. Änderungsantrag von Regenbogen/Alternative Linke wird von Daniel Bassen vorgestellt.
2. Änderungsantrag von Liste Links, Harte Zeiten, Linke.SDS und FaBü wird von Till Petersen vorgestellt.

GO-Antrag von Till Petersen auf Wiedereröffnung der Debatte. Es gibt Gegenrede von Thomas Scholz. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Es gibt mehrere persönliche Stellungnahmen zu dieser Themengruppe, die auf Grund von Übersichtlichkeit hinten an das Protokoll angehängt sind.

Es kommt zur Abstimmung. Die Vorlage wird mehrheitlich angenommen.

Rückholung des Punktes: Themengruppe 54000 – Teilautonome

Geheime Abstimmung über die Beschlussvorlage des Haushaltsausschusses.

Wahlhelfer_innen sind Nadine Berger und Moritz Gerlach.

Die Stimmzettel werden verteilt. Der Wahlgang wird um 22:41 Uhr eröffnet und um 22:42 Uhr geschlossen. Man kann mit „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ stimmen.

Es gibt 45 abgegebene Stimmen, 24 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 2: Haushalt 2010/2011: 3.Lesung

Es kommt zur Abstimmung über den Haushalt. *Der Haushaltsentwurf für 2010/2011 wird mehrheitlich angenommen.*

TOP 3: „NPD-Kundgebung“

Da der Antrag nicht fristgerecht eingegangen ist, schlägt das Präsidium vor in diesem Punkt Geringfügig von der Geschäftsordnung abzuweichen und die Frist für Anträge um 3 Stunden zu verlängern. Es gibt keinen Widerspruch aus dem Parlament.

Florian Richter stellt den Antrag des Ausschusses gegen Rechts und anderen Extremismus vor.

GO-Antrag von Thomas Scholz auf sofortige Abstimmung. Golnar Sefhernia hält Gegenrede.

Es kommt zur Abstimmung. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Änderungsanträge zum Antrag von Golnar Sefhernia:

1. Streichung des Teiles von „Intelligenz und andere Qualifikationen..bis...beeinflusst werden.“
wird vom Ausschuss übernommen
2. Vorziehen des Satzes „Daher lehnt die VS“
wird vom Ausschuss übernommen
3. Einfügen vor „völkische Hetze der NPD“ von „biologistische und“

GO-Antrag von Till Petersen auf eine Für- und Gegenrede zu dem ÄA. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Es kommt zur Abstimmung. Es gibt 17 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen und einige Enthaltungen.

Damit ist der ÄA angenommen.

4. Einfügen von „und Solidarität“ hinter „Schritt auf dem Weg zu mehr Gerechtigkeit“

wird vom Ausschuss übernommen

Es kommt zur Abstimmung von dem Antrag. Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen mit großer Mehrheit angenommen.

GO-Antrag von Timo Hempel auf Abbruch der Sitzung.

Till Petersen hält Gegenrede.

Für den GO-Antrag stimmen 23 Parlamentarier, 16 dagegen, keine Enthaltungen.

Einige Parlamentarier zweifeln die Abstimmung an (namentlich: Daniel Lenfter, Jonas Henze, Katja Weiden). Allerdings dient die Anzweiflung ganz offensichtlich der missbräuchlichen Anwendung zur bloßen Fortsetzung der Sitzung. Die Parlamentarier hatten dies bereits zuvor lautstark und unter massiven Geschrei gefordert. Im Sitzungsraum bricht große Unruhe aus, Geschrei beherrscht den Raum, Mitglieder des Präsidiums werden beleidigt. Die Anzweiflung der Abstimmung wird gem. § 49 GO vom Präsidium mehrheitlich zurückgewiesen

Abbruch der Sitzung um 23:29 Uhr.

Anhang:

wie oben beschrieben die Stellungnahmen zur Themengruppe 56000 Fachschaftsräte:

Stellungnahme des Fachschaftsrats Geschichte zu den Finanzrichtlinien des AStA sowie dem Haushaltsentwurf 2010/11

– Vorlage für die SP-Sitzung am 15. Juli 2010 –

Der FSR Geschichte spricht sich klar für eine Stärkung der Fachschaftsräte als Basisorganisationen der Verfassten Studierendenschaft aus. Diese Stärkung muss sich finanziell an den realen Bedarfen der Fachschaften orientieren. Das heißt: politisch aktive Fachschaften, die ihre Haushalte ausschöpfen bzw. überziehen, sollten auch mit entsprechenden finanziellen Mitteln im Folgejahr ausgestattet werden. Geld ist genug vorhanden in den Kassen der VS, wie das Finanzgebahren des AStA in Sachen eigener Aktivitäten (176 T € gegenüber 76 T € für alle über 60 FSRe) eindrucksvoll belegt.

Die gegenwärtige Praxis des AStA ist das Gegenteil eines Politisierung fördernden Handelns. Der FSR Geschichte fordert die Rücknahme der AStA-Finanzrichtlinien. Diese stellen vom ganzen Inhalt her ausdrücklich nur Maßregelungen gegenüber den Fachschaftsräten dar und können aus deren Perspektive gar nicht anders gedeutet werden, denn als „Strafaktion“. Außerdem hält der FSR Geschichte die Finanzrichtlinien für rechtlich zweifelhaft, da sie rückwirkend benachteiligend über den Geldhahn in FSR-Angelegenheiten eingreifen. Wir verwehren uns ausdrücklich gegen die entsolidarisierende Praxis, bei einer Budgetüberschreitung bei anderen FSRe „betteln“ zu gehen.

Als FSR Geschichte setzen wir die Verfasste Studierendenschaft ausdrücklich davon in Kenntnis, dass der AStA Haushaltsüberschreitungen partiell genehmigt, indem er (der AStA!) dann Kürzungen für das nächste Jahr beschließt. Damit verstößt er grundlegend gegen Prinzipien des Parlamentarismus, da das Haushaltsrecht ausschließlich dem Studierendenparlament vorbehalten ist.

Die politische Arbeit der Fachschaftsräte hat Relevanz. Als Basis der Studierendenschaft kommt den Fachschaftsräten besondere Verantwortung in der politischen Arbeit zu, die sie in sozialen, fachspezifischen, hochschulpolitischen und gesellschaftlichen Belangen realisieren mögen. Ein auf Kooperation ausgerichtetes Verhältnis des AStA zu den Fachschaftsräten beinhaltet sodann eine Anerkennung ihrer (im Unterschied zum AStA) ehrenamtlichen Arbeit und eine Praxis, die nicht destruiierend auf die Arbeit der Fachschaften wirkt, sondern umgekehrt der politischen Aktivität förderlich ist. Insofern ist auch die Arbeit der politischen Fachschaftsvernetzung durch die FSRK wieder zu institutionalisieren und entsprechend finanziell zu berücksichtigen.

Wir bitten alle Mitglieder des SP, diese Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen sowie das Präsidium des SP, diese Stellungnahme allen Fachschaftsräten zu verschicken.

Außerdem bitten wir um Aufnahme dieser Stellungnahme als Anhang in das Protokoll der Sitzung vom 15. Juli 2010.

Der Fachschaftsrat Geschichte

Persönliche Erklärung zur Haushaltsdebatte in der StuPa-Sitzung vom 15.07.2010 von Daniel Lentfer (CampusGrün), Jonas Henze (Regenbogen/Alternative Linke), Simon Stülcken (Fachschaftsbündnis); abgegeben von Jonas Henze

„FSR Sozialwissenschaften

Stellungnahme zur Haushaltsdebatte im Studierendenparlament der Universität Hamburg, insb. zum Änderungsantrag zum Haushalt 2010/2011 „I. Aktive Fachschaftsräte unterstützen“ (Fraktion Liste LINKS und andere), zum Änderungsantrag zu Fachschaftsfinanzen von Regenbogen/Alternative Linke und zur Finanzrichtlinie des Referats für Finanzen des AStA (vom 14. Mai d.J.)

I. Fachschaftsräte sind die unmittelbare Vertretung der Studierenden in ihren Fachbereichen – sie sind damit auch die Basis der Verfassten Studierendenschaft. Der FSR Sozialwissenschaften spricht sich aus diesem Grund für eine Stärkung der Fachschaftsräte aus, unter anderem durch die Erhöhung des Etats aller Fachschaftsräte.

II Wir fordern gleichzeitig eine Budget-Zuweisung, die eine ungehinderte politische Arbeit der Fachschaftsräte ermöglicht. Bei der Berechnung der Etats der Fachschaftsräte wird derzeit ein Vergleichskriterium angelegt. Aus unserer Sicht ist die Berechnung nach Studierendenzahlen in der aktuellen Situation die einzig sinnvolle Grundlage, die konkrete Ausgestaltung ist jedoch gemeinschaftlich von FSRe und AStA zu diskutieren. Wir lehnen die (in o.g. Antrag von Liste LINKS u.a. vorgeschlagene) auf das jeweilige Folgejahr gerechnete Erhöhung von finanziell besonders „aktiven“ Fachschaftsräten ab. Begründete Überziehungen sind gleichwohl immer zu genehmigen – da insgesamt nicht alle Fachschaftsräte ihr Budget voll ausnutzen, führt dies aus haushalterischer Sicht nicht zu Problemen. Ablehnungen von Überziehungen sind von Seiten des AStA mindestens gegenüber dem betroffenen FSR ausführlich zu begründen, dieser muss das Recht haben, die Ablehnung samt Begründung – soweit rechtlich möglich – öffentlich zu machen.

III. Die Finanzstruktur der FSRe kann nur im Kontext der Diskussion um die Struktur der FSR-Zusammenarbeit an der UHH insgesamt gesehen werden: Die Verfasste Studierendenschaft benötigt einen Ort, an dem die Mitglieder aller Fachschaftsräte der UHH zusammenkommen und sich austauschen können. Eine solche „Fachschaftsräteversammlung“ (FSRV) muss eine institutionalisierte Form und teilautonomen Referatscharakter erhalten. Hierfür ist eine

Satzungsänderung nötig (die auch den Status der Teilautonomen Referate insgesamt regelt und festschreibt) – alle Fraktionen des Studierendenparlaments sind gefordert, auf eine Lösung noch in der laufenden Wahlperiode hinzuwirken, die konkrete Ausgestaltung muss gemeinsam mit den FSRen der UHH gefunden werden.

IV. Bis zur Einrichtung eines Teilautonomen Referats der Fachschaften halten wir es für unbedingt gefordert, fachschaftenübergreifende Aktivitäten systematisch zu fördern und sprechen uns deshalb für die (im o.g. Antrag von Regenbogen/Alternative Linke vorgeschlagene) Einrichtung eines Haushaltspostens für fachschaftenübergreifende Aktivitäten aus.

V. Für die Finanzen von Fachschaftsräten muss eine sinnvolle Finanzrichtlinie zugrunde gelegt werden, die einen Rahmen setzt, gleichzeitig aber die politische Arbeit von Fachschaftsräten fördert. Eine solche Richtlinie ist in gemeinschaftlicher Arbeit zwischen den Fachschaftsräten und dem AStA zu erstellen. Bis dahin sprechen wir uns, wie die überwiegende Mehrheit der FSR-VertreterInnen beim FSR-Vernetzungstreffen am 29. Juni 2010, für die Aussetzung der aktuellen Richtlinien des AStA (vom 14. Mai 2010) aus. Am Sockelbetrag ist, wie im Haushalt vorgesehen, festzuhalten.

zur Kenntnis den Fachschaftsräten der Universität Hamburg (über den AStA), dem AStA, sowie allen ParlamentarierInnen des Studierendenparlaments (über das StuPa-Präsidium)“

Stellungnahme zu den Änderungsanträgen an den Haushalt 2010/2011 sowie den Finanzrichtlinien des AStA:

Der FSR Ethnologie spricht sich für eine Stärkung der Fachschaftsräte aus, unter anderem durch die Erhöhung des Fachschaftsräteetats, da die Fachschaftsräte die Basisvertretung der Studierenden in ihren einzelnen Fachbereichen darstellen und so autonom wie möglich arbeiten können müssen.

Dabei soll den verschiedenen Fachschaftsräten offen gelassen werden, inwiefern sie ihre Arbeit und Organisation an ihrem Fachbereich oder darüber hinaus gestalten. Die Mitglieder_innen eines FSRs sind gewählte Vertreter_innen, dessen Amt und Verantwortung sie sich stets bewusst sein sollen. Daraus folgt auch die Verantwortung für die finanziellen Mittel, die den einzelnen FSRen zur Verfügung stehen. Das Geld darf nicht zweckentfremdet ausgegeben werden. Bei allen Ausgaben muss sich stets an Richtlinien gehalten werden, die in gemeinschaftlicher Arbeit zwischen den Fachschaftsräten und dem AStA erarbeitet werden. Bis dahin sprechen wir uns, wie eine überwiegende Mehrheit der FSR-Vertreter_innen am 29.06.2010 auf dem FSR-Vernetzungstreffen, für die Aussetzung der, am 14.05.2010 vom AStA beschlossenen, neuen Richtlinien aus.

Zusätzlich betont der FSR Ethnologie, dass die einzelnen Fachschaftsräte nicht in Konkurrenz um die finanziellen Mittel gestellt werden sollen. Zur Koordinierung bedarf es in der Verfassten Studierendenschaft einen Ort, an dem die Mitglieder aller Fachschaftsräte der Universität Hamburg zusammenkommen und sich austauschen und gemeinsam zu Lösungen kommen können. In einem solchen Gremium können die FSRe zusammen arbeiten um unnötigen und zweckentfremdeten Ausgaben entgegenzuwirken.

Wir bitten alle Parlamentarier_innen diese Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen und sie bei der Abstimmung der Anträge zu berücksichtigen. Zusätzlich fordern wir alle weiteren Fachschaftsräte dazu auf, sich ebenfalls mit den Haushaltsanträgen, die sie unmittelbar betreffen, zu befassen und gegebenenfalls eine Stellungnahme zu beschließen oder unsere zu unterstützen.

Wir möchten des weiteren auf die Stellungnahme des FSR Sozialwissenschaften hinweisen.

Der Fachschaftsrat Ethnologie

Unterstützt von FSR Archäologie, FSR Kunstgeschichte

Wir fordern das Präsidium der Verfassten Studierendenschaft auf, diese

Stellungnahme an alle Parlamentarier_innen des Studentenparlaments und die Fachschaftsräte der Universität Hamburg zu verschicken.

Séverin Pabsch

Florian Steen

Katja Weiden